

Mortalität bei Raucherinnen und Ex-Raucherinnen

Eine neuere Analyse der Nurses' Health Study hat den Einfluss des aktiven Nikotinkonsums und des Rauchstopps nach mehreren Raucherjahren auf das Gesamtsterberisiko und das tabakbezogene Sterberisiko untersucht und fand interessante Daten.

In die prospektive Beobachtungsstudie waren 104 519 Krankenschwestern einbezogen (Follow-up 1980–2004). In der knapp 25-jährigen Beobachtungszeit verstarben 12 483 der Teilnehmerin-

nen: Von diesen hatten 35,9% niemals geraucht, 28,9% bis zum Tod aktiv geraucht, und 35,2% waren Ex-Raucherinnen.

Ex-Raucherinnen brauchen 20 Jahre

Verglichen mit jenen Frauen, die niemals geraucht haben, hatten die aktiven Raucherinnen ein um den Faktor 2,81 höheres Gesamtsterberisiko, ein um den Faktor 7,25 höheres Risiko für eine tabakbezogene tödliche Krebserkrankung und ein um den Faktor 1,58 höheres Risiko für andere tödliche Krebserkrankungen.

So war das Risiko, an Dickdarmkarzinom zu versterben, bei den Raucherinnen um 63% und bei den Ex-Raucherinnen um 23% höher als bei Nichtraucherinnen.

Bei den Ex-Raucherinnen dauerte es 20 Jahre, bis das erhöhte Gesamtsterberisiko wieder auf das Niveau der niemals rauchenden Frauen abgesunken war.

hir

Quelle: Kenfield SA et al.: Smoking and Smoking Cessation in Relation to Mortality in Women. JAMA 2008; 299: 2037–2047.